

LEITARTIKEL

Laos, mehr als nur eine technische Herausforderung

Wir haben Ihnen im Juni des vergangenen Jahres Laos und seine Hunderte von Millionen Streubomben vorgestellt, die sich als Überbleibsel des Vietnamkriegs zu potenziellen Minen entwickelt haben.

Diese Bomben unterscheiden sich von den Minen, die wir normalerweise räumen, denn sie können nicht einfach zerdrückt werden. Wir befassen uns seit Jahren mit diesem Problem und sind nun überzeugt, eine Lösung gefunden zu haben. Laut unseren Schätzungen sollte es möglich sein, die Geschwindigkeit der Minenräumung in Laos zu verdreifachen.

Bedeutet das, dass die Angelegenheit erledigt ist? Leider nein ...

Ich habe mich an die Zurückhaltung vieler Minenräumer und Kapitalgeber gegenüber den Risiken, die mit technologischen Innovationen einhergehen, gewöhnt. Ausserdem hat sich mit den Jahren der Trend der Popularisierung in der Kommunikation breitgemacht, mit dessen Hilfe sich die Wirksamkeit der vorgeschlagenen Lösungen viel verständlicher darstellen lässt. Dieser Dialog zeigt immer mehr Erfolg.

Während meiner Reise nach Laos im Juni wurde ich jedoch mit einer neuen Herausforderung konfrontiert. Der politische und kulturelle Kontext in Südostasien ist wirklich erstaunlich. Der Stellenwert von Seniorität und Hierarchie, verbunden mit der kommunistische Prägung des Landes, wären eine unüberwindbare Hürde, hätte ich nicht die Unterstützung meiner wertvollen Mitarbeiter Thongvone Sossamphan und Serge Verniau, die in Laos geboren wurden bzw. mehr als vier Jahre dort gelebt haben. In Laos ist Geduld gefragt – nicht gerade meine grösste Stärke... Doch was zählt, ist das Endergebnis. Ich beisse deshalb die Zähne zusammen und freue mich, dass sich das Projekt nach so vielen Jahren endlich konkretisiert.



Frédéric Guerne
Gründer und Geschäftsführer

Soma Norodom, Prinzessin von Kambodscha und Schriftstellerin, ist Patin von Digger



Soma Norodom engagiert sich stark für wohltätige Zwecke in aller Welt. Sie hat unter anderem ihre eigene Stiftung, die Stiftung Soma Norodom, ins Leben gerufen, die mithilfe von Stipendien den Zugang zu Bildung in Kambodscha fördert.

« Ich stamme aus Kambodscha, einem Land, das seit Jahrzehnten mit dem Problem explosiver Kampfmittelrückstände konfrontiert ist, und kenne die verheerenden Auswirkungen der Minen. Diese Waffen verstümmeln und töten nicht nur unschuldige Zivilisten während des Kriegs und danach, sie behindern auch sämtliche Bemühungen um Wiederaufbau und wirtschaftliche Entwicklung, wenn wieder Frieden eingekehrt ist. Aus diesen Gründen und zum Wohl der zukünftigen Generationen müssen diese tödlichen Sprengkörper neutralisiert werden. Deshalb unterstütze ich die humanitäre Minenräumung der Stiftung Digger. »

Die Paten von Digger finden Sie auf unserer Website :

<http://foundation.digger.ch/de/paten/>



Diese Ausgabe der D-News wurde mit der grosszügigen Unterstützung der Berner Kantonalbank gedruckt.



BEKB

BCBE

In Angola wird ein Traum wahr

Nach einer schmerzhaft abgebrochenen Mission zu Beginn der 2000er-Jahre wird der Traum, aktiv an der Minenräumung in Angola mitzuwirken, endlich wahr.

Ankunft der D-250 Ende August in Angola

Während wir diese Zeilen schreiben, nehmen unsere Minenräumungsmaschine D-250 und die dazugehörige Ausrüstung an Bord eines Containerschiffes Kurs auf Afrika. Sie haben Tavannes Mitte Juli verlassen und sollen unseren Schätzungen zufolge Ende August in Angola ankommen.



Erste Etappe: Der Hafen von Bremerhaven in Deutschland

Wenn dann ein paar Wochen später auch die Zollformalitäten abgewickelt sind, können unsere Mitarbeiter die erforderliche Schulung vor Ort durchführen. Finanziert wird diese neue Mission vom Aussenministerium der USA, der Schweizer Regierung und dem Kanton Bern. Ziel ist es, die Partner-NGO «The Halo Trust» zu unterstützen und ihr zusätzlich zu ihren bestehenden Mitteln eine Digger-Minenräumungsmaschine zur Verfügung zu stellen, damit die Provinz Huambo innerhalb der nächsten drei Jahre als minenfrei erklärt werden kann. Wir haben in «The Halo Trust» einen hervorragenden Partner gefunden: Mit 6000 Mitarbeitern ist sie die weltweit grösste NGO für humanitäre Minenräumung und hat bereits 1994 mit der Minenräumung in Angola begonnen.

Im vergangenen Juni verbrachte der Verantwortliche für den Maschinenpark der NGO eine Woche in Tavannes, um sich von unseren Mitarbeitern in die neue Maschine einweisen zu lassen. Er lernte, wie sie funk-

tioniert und bedient, gewartet und repariert wird – und das nur kurze Zeit, bevor sie sich auf den Weg in ihr Einsatzland machte.



Technische Schulung eines Mitarbeiters von «The Halo Trust» in Tavannes

Das Ausmass der bevorstehenden Arbeiten in Angola ist enorm. Deshalb ist es notwendig, messbare Zwischenziele zu setzen, wie beispielsweise die Befreiung der Provinz Huambo von Minen innerhalb von 36 Monaten. Eine greifbare Quantifizierung der durchgeführten Arbeit ist nicht nur wünschenswert, um den Kapitalgebern gegenüber Rechenschaft ablegen zu können, sondern wirkt sich auch positiv auf die Motivation aus.

Der Ölpreis als neuer Anreiz

Die Erdölproduktion bildet das Rückgrat der angolanischen Wirtschaft. Zu Beginn des Jahres zwang der Rückgang des Ölpreises die Behörden, andere Wirtschaftszweige wie die Landwirtschaft auszubauen. Angola verfügt über sehr fruchtbare Böden und die Landbewohner wünschen sich nichts sehnlicher, als sie in Sicherheit bewirtschaften zu können. Dieser wichtige Faktor verstärkt den Druck auf die Verantwortlichen des Landes, zu handeln und die Minenräumung voranzutreiben. Hoffen wir, dass die ersten minenfreien Provinzen eine neue Dynamik auslösen und bald das ganze Land frei von Minen ist.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, Ihnen in einer unserer nächsten Ausgaben der D-News über die Fortschritte dieser Operation berichten zu können.



Fokus auf Angola und die Provinz Huambo

- 52.3 : Durchschnittliche Lebenserwartung in Angola
- 1'246'700 km² : Fläche von Angola (30-mal grösser als die Schweiz)
- 94.4% : Von den 18 Provinzen des Landes sind 17 von Minen kontaminiert
- 1'000 : Zahl der Minenfelder Ende 2014, davon 42 in der Provinz Huambo
- 1.9 Millionen : Einwohnerzahl von Huambo
- 34'270 km² : Fläche von Huambo (7-mal grösser als der Kanton Graubünden)





SCRAPER : eine Idee, die mit einem Bagger an Boden gewinnt

In unserer letzten Ausgabe haben wir Ihnen das Projekt SCRAPER vorgestellt. Unser Ziel ist es, eine Lösung zu entwickeln, mit der wir der Stadtbevölkerung insbesondere in Syrien und im Irak helfen können.

Ein Projekt, das Sinn macht

In unserer Branche ist es so, dass ein Projekt, das in der Konzeptionsphase verbleibt, nichts am Leid der Menschen ändert, egal wie ausgeklügelt es auch sein mag. Zum Glück ist es bei der Stiftung Digger nicht üblich, es dabei zu belassen. Gleichzeitig ist es aber auch wichtig, die Dinge richtig einzuschätzen und sich bewusst zu sein, dass nicht jede Idee gut ist und «interessant» nicht immer auch «relevant» bedeutet. Ziel der Evaluation des für die Operationen zuständigen Vizedirektors Gentien Piaget im Irak war es, genau diesen Punkt zu klären. Die vor Ort gesammelten Informationen wurden sorgfältig analysiert und mehreren Fachleuten vorgelegt.

Die Rückmeldungen waren eindeutig: Das Projekt macht absolut Sinn.

Geld ist der Lebensnerv der Dinge

Geld ist der Lebensnerv der Dinge. Das gilt im humanitären Bereich ebenso wie woanders. Ohne Finanzmittel ist auch die beste Idee zum Scheitern verurteilt, egal wie viel Potenzial sie birgt. Deshalb haben wir die zweite unumgängliche Phase in Angriff genommen und das Projekt auf der Suche nach den benötigten Finanzmitteln privaten und institutionellen Kapitalgebern vorgelegt. Und es ging schnell! Vor dem Hintergrund der starken Mediatisierung der Krise im Nahen Osten ist es uns gelungen, innerhalb von nur wenigen Monaten das Interesse unserer Partner für das Projekt zu wecken.

Eine gewichtige Spende

Das Tüpfelchen auf dem i ist eine gewichtige Spende von ziemlich exakt 20 Tonnen: Die Unternehmen Caterpillar und AVESCO haben uns einen fantastischen Occasions-Bagger geschenkt, der unseren Anforderungen voll und ganz entspricht. Wir werden ihn nun umbauen, um ihn mit unserem SCRAPER-System kompatibel zu machen. Er wird das Herzstück unseres Pilotprojekts sein, zunächst hier in der Schweiz für die Entwicklung und Verfeinerung des Projekts und dann in Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner im Irak, wo wir den Kern der Sache, das Abtragen der Ruinen, angehen. Unser Ziel ist es, unser System in bereits einem Jahr unter realen Bedingungen vor Ort einzusetzen. Dies setzt allerdings voraus, dass es uns gelingt, die noch fehlenden Finanzmittel aufzutreiben.

Unser Hauptbeweggrund : Leben retten

Es ist durchaus möglich, dass wir vor einer wichtigen Entwicklung stehen, was die Aufräumarbeiten in durch Bomben zerstörten und mit Sprengfallen verminnten Städten und Dörfern betrifft. Eine Idee, die es umzusetzen gilt, jede Menge Arbeit und die Aussicht auf viele gerettete Leben, was wollen wir mehr?

SCRAPER in Kürze

- **Caterpillar 319D L** : Testmodell
- **19'900 kg** : Gewicht
- **125 PS** : Leistung
- **17. August 2016** : Empfang des Baggers in Tavannes
- **August 2017** : Geplanter Beginn des Pilotprojekts im Irak
- **1 km** : Mindestreichweite des SCRAPER-Systems.



Expo Digger Kommen Sie uns vor der Winterpause besuchen!



Sie kennen Digger nur aus der Ferne? Sie unterstützen uns, haben uns aber noch nie getroffen? Oder haben Sie einfach Lust auf einen Ausflug in eine schöne Region?

Es besteht die Möglichkeit, die Besichtigung mit einer Degustation lokaler Produkte abzuschliessen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, um uns einen Besuch abzustatten, solange das Wetter noch gut ist.

Auf dem Besichtigungsprogramm stehen eine Einführung in die Problematik der humanitären Minenräumung, ein praktischer Versuch einer manuellen Minenräumung, die Geschichte der Stiftung und ein technischer Überblick über unsere Maschinen.

Praktische Infos

- Nach Vereinbarung, mindestens eine Woche im Voraus
- Geöffnet bis zum 30. November
- Bis zu 9 Personen: CHF 80 (Pauschalpreis)
- Ab 10 Personen: CHF 9 pro Person

D-NEWS

Quartalsnachrichten der Stiftung

REDAKTION

Frédéric Guerne
Vincent Huynh Dac
Gentien Piaget

41
September
2016

FOTOS

Digger, Google Maps, Keystone

ÜBERSETZUNG

Tradeo, Court

DRUCK

Le Franc-Montagnard SA,
Saignelégier

KUVERTIEREN

Fondation La Pimpinière,
Tavannes

GRAPHIK UND LAYOUT

Digger

STIFTUNG DIGGER

Route de Pierre-Pertuis 28
Case Postale 59
CH-2710 Tavannes
+41 (0)32 481 11 02
info@digger.ch
www.digger.ch

CCP 10-732824-2



Der Bundesrat im Berner Jura



Anlässlich der traditionellen «Schulreise» der Regierung am 17. Juli 2016, hatte die Stiftung Digger die Ehre, dem Bundesrat ihre Aktivitäten vorzustellen. Die Bundesräte, die sich im neuen Technologiepark von St-Imier eingefunden hatten, konnten an diesem Tag die D-250 und einen mit dem Digger SMART MDD ausgerüsteten Belgischen Schäferhund bewundern. Die Mitglieder der Landesregierung hatten ein offenes Ohr für die Problematik der humanitären Minenräumung. (Photo:KEYSTONE/Lukas Lehmann)

Danke an die Schule von Cortailod!



Ein grosses Dankeschön an die Schule von Cortailod, die anlässlich des Jugendfestes am 25. Juni den ausserordentlichen Betrag von 8068 CHF zugunsten von Digger gesammelt hat. Mit ihrer Teilnahme an einem Sponsorenlauf sorgen die Schüler dafür, dass auch andere Menschen weiterlaufen können.